

# Spezielles letztes Jahr

Von Robert Brunold, Zentralpräsident

## Verband

Was schreibt man als abtretender Zentralpräsident in seinem letzten Jahresbericht, und dann noch zu einem Jahr, welches durch einen heimtückischen Virus geprägt und zu einem grossen Teil auch bestimmt wurde.

Gestartet ist das Jahr 2020 eigentlich ganz normal mit den ersten Vorstandssitzungen bis Anfang März. Die am 7. März geplante Präsidentenkonferenz in Felsberg musste aufgrund der ersten getroffenen Massnahmen aber abgesagt werden. In der Folge mussten praktisch alle Sitzungen und Anlässe verschoben oder abgesagt werden. Leider musste auch die Delegiertenversammlung in Klosters abgesagt werden. Über die wichtigen statutarischen Traktanden konnten die Sektionen sowie die Stimmberechtigten schriftlich abstimmen. Für die Teilnahme und Mitarbeit daran, besten Dank.

Genauso wie ein grosser Teil der Wirtschaft, trifft die Pandemie auch den Verband in finanzieller Hinsicht. Vor allem unser Verbandsorgan «Bündner Jäger» ist aufgrund eines starken Rückganges beim Inserate-Volumen betroffen. Dies wird sich auch noch im Jahr 2021 fortsetzen. Der Ertragsrückgang kann durch den kleineren Aufwand für Sitzungen, Inserate-Verkauf, Delegiertenversammlung etc. leider bei weitem nicht vollständig aufgefangen werden.

## Sitzungen/Anlässe

Der Zentralvorstand hat sich zu sechs Sitzungen und zu einer mit dem erweiterten Zentralvorstand getroffen. Zwei Sitzungen hat der ZV sowie die Dezembersitzung mit dem erw. ZV in schriftlicher Form abgehalten. Die Sitzungen

der Jagdkommission konnten alle drei abgehalten werden, natürlich immer unter Berücksichtigung der gültigen Vorschriften. Von Mitte August bis Anfang September nahm ich als Vertreter des BKPJV im kantonalen Abstimmungskomitee für das Eidg. Jagdgesetz an fünf verschiedenen Anlässen im ganzen Kanton sowie an der Medienkonferenz in Chur teil. Bereits im Vorfeld zu dieser Abstimmung hatten wir zusammen mit dem Bauernverband beschlossen, dass sie die Leitung und Führung des kantonalen Abstimmungskomitees übernehmen. Dank dem grossen Einsatz des Bauernverbandes konnte in Graubünden ein sehr gutes Resultat erzielt werden. Leider hat eine knappe Mehrheit des Schweizer Stimmvolkes das revidierte Jagdgesetz abgelehnt, so dass momentan keine Lösung für die

dringend notwendige Regulation des stark zunehmenden Wolfsbestandes in Reichweite ist.

An der ZV Sitzung vom August haben wir unsere zurückgetretenen und verdienstvollen Mitglieder Nina Gansner, Hansruedi Andreoli und Noldi Tiri verabschiedet. Gleichzeitig haben wir die drei neugewählten Kameraden Toni Hoffmann, Ruggero Plozza und Riccardo Ryffel in unserem Kreis willkommen geheissen. Da sich ab Herbst die Lage durch die Pandemie leider wieder stark verschlechtert hat, mussten dann bereits wieder verschiedene Sitzungen und Anlässe abgesagt werden. Verschiedene Kommissions-Sitzungen und Besprechungen konnten aber mit Telefonkonferenzen abgehalten werden.

## Jagden 2020

An der diesjährigen Hochjagd nahmen 257 Jägerinnen und 5172 Jäger teil. Mit rund 4300 Stück Rotwild konnte eine sehr gute Strecke erzielt werden. Vor allem die ersten und die letzten Jagdtage waren sehr zufriedenstellend. Wie aber üblich,

war vor allem die Jagd auf die Stiere mit 2690 Stück sehr erfolgreich. Am ersten Jagdtag wurde sogar die höchste Anzahl je erlegte Stiere erreicht. Erwähnenswert ist auch, dass an den ersten fünf Jagdtagen 41% des weiblichen Abschusses erzielt wurde. Ebenfalls konnten an den letzten vier Jagdtagen, trotz Freigabe des Hirschspiessers, eine erfreulich hohe Anzahl weiblicher Tiere erlegt werden.

Mit 2490 Stück Rehwild und 2923 Stück Gämsen sowie 19 Wildschweinen konnten auch bei diesen Schalenwildarten gute Strecken erzielt werden. Trotz einer sehr guten Hirschstrecke fehlte noch eine grosse Anzahl weiblicher Stück Rotwild. Nach Aufrechnung der Anteil männlicher Stücke auf der Sonderjagd betrug der Plan für die Sonderjagd 2195 Stück Hirschwild. Da Schneefälle im Monat November auf sich warten liessen, war der Start der Sonderjagd in vielen Regionen nicht einfach. Anfang Dezember gab es dann in einigen Regionen grosse Schneemengen, welche die Ausübung der Sonderjagd an diesen Ta-

gen verhinderte. Obwohl in tieferen Lagen die Jagdbedingungen gut waren, musste die Sonderjagd aufgrund des Entscheides des Bundesrates und der Vorgabe des BAFU sowie der Jagd- und Fischereiverwalterkonferenz, infolge der Massnahmen gegen die Pandemie, abgebrochen werden. Wie viele weibliche Tiere zur Erfüllung des qualitativen Abschussplanes noch fehlten, war zum Zeitpunkt des Verfassens dieses Berichtes noch nicht bekannt, ebenso wie die Zahlen der anderen Jagden. Einmal mehr hat sich jedoch gezeigt, dass die Jagdstrecke stark von den Wetterverhältnissen abhängig ist. Die Abschusserfüllung, vor allem beim Rotwild, wird auch in Zukunft eine Herausforderung sein.

## Abschied und Dank

Nach 6 ½ intensiven Jahren ist meine Amtszeit nun vorüber. Ich habe zusammen mit dem BKPJV in dieser Zeit viel erlebt. Die zwei grossen Themen während meiner Amtszeit waren die zwei Jagdinitiativen sowie das Thema Abschusszahlen und Abschusserreichung

beim Rotwild. Für mich war in all den Jahren immer wichtig, so gut es geht zu versuchen, die Bündner Patentjagd vor Schaden zu bewahren und die Mehrheitsentscheide der Jägerschaft zu vertreten. Auch wenn es nicht immer einfach war, vor allem auch wenn unpopuläre Entscheide getroffen werden mussten, durfte ich in den letzten Jahren doch viel Interessantes erleben und viele Persönlichkeiten schätzen und kennenlernen.

Ich möchte mich an dieser Stelle bei allen bedanken, welche mich all diese Jahre begleitet, beraten und unterstützt haben. Grosser Dank gebührt vor allem meinen Vorstandskollegen Tarzisius Caviezel, Arnold Giger, Flurin Filli, Toni Hoffmann, Riccardo Ryffel, Ruggero Plozza, Flurin Filli. Aber auch meinen früheren Kollegen Hansruedi Andreoli, Arnold Tiri, Nina Gansner, Christian Kasper und Marco Schnell. Grosser Dank auch an unsere aktuelle Sekretariatsverantwortliche Joela Mathis und an ihre Vorgängerin Sabrina Cadruvi, welche beide eine grosse Arbeit für den BKPJV geleistet haben. Vielen Dank gebührt aber auch dem ganzen Redaktionsteam des BJ unter der Leitung von Walter Candreia, welches jeden Monat unser geschätztes Verbandsorgan herausgibt. Vielen Dank auch an Regierungsrat Mario Cavigelli, Amtsvorsteher Adrian Arquint, den Wildbiologen Hannes Henny sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Departements und des Amtes für Jagd und Fischerei. Mein Dank gilt auch allen Ämtern, Verbänden und Organisationen, mit welchen wir in den letzten Jahren konstruktiv zusammengearbeitet haben. Ein Weidmannsdank allen Jägerinnen und Jägern für das Vertrauen in den letzten Jahren. Meinem Nachfolger Tarzisius Caviezel wünsche ich viel Freude und Erfolg im Amt als Präsident. Ich hoffe, dass die Jägerinnen und Jäger ihn ebenso unterstützen und ihm das Vertrauen schenken wie mir.



Es ist sein letzter Jahresbericht als BKPJV-Präsident.

Bild: Walter Candreia



# Kompliziertes Jahr

Von Riccardo Ryffel, Präsident KoAWJ

Das Jahr 2020 startete mit einer sonderbaren Meldung: Coronavirus in China... Was danach passierte, ist uns allen bekannt. Anlass für Anlass wurden abgesagt, so auch der Engadin Skimarathon und als erster jagdlicher Anlass im Kanton auch unser sonst so gut besuchter Jagdhundetag in der Ganda in Landquart. Das soziale Leben wurde auf ein Minimum reduziert.

## Sogar die theoretische Prüfung wurde verschoben

Eine Durchführung der theoretischen Prüfung sowie der Waffen- und Schiessprüfung war kurze Zeit sogar sehr ungewiss. Zum Glück gingen die Infektionszahlen im Frühling zurück und die theoretische Prüfung konnte am Plantahof in Landquart vom 15. Juni bis am 23. Juni 2020 unter strenger Einhaltung der Schutzmassnahmen durchgeführt werden. Trotz einer verkürzten Schiessausbildung konnte auch die Waffen- und Schiessprüfung durchgeführt werden.

Keine Open Airs, keine Festivals, keine kulturellen Grossanlässe im Frühling und Sommer 2020. Folglich wurde auch die DV 2020 in Klosters auf das 2021 verschoben. Die Traktanden und Wahlen der DV wurden deshalb vom BKPJV an die Sektionen weitergegeben und in digitaler Form behandelt. Anfang Juli war es dann soweit und die Resultate der Wahlen waren bekannt. Mit Freude durfte ich das Amt des KoAWJ-Präsidenten von Nina Gansner übernehmen.

Die Übergabe der Ämter fand durch die Verschiebung der DV erst Anfang August statt. Sofort habe ich eine Sitzung mit dem KoAWJ-Vorstand und den KoAWJ-Koordinatoren einberufen. Eine Terminfindung im August vor der Jagd war natürlich ein Ding der Unmöglichkeit, weshalb wir uns im Oktober in Thusis trafen. Das wichtigste Traktandum: Ist eine Durchführung der Theorie-

kurse 2020/2021 möglich? Wir haben uns schweren Herzens dagegen entschieden.

Aus der heutigen Sicht können wir sagen, dass es richtig war, die Theoriekurse 2020/2021 abzusagen. Eine faire Durchführung für alle Teilnehmer in den verschiedenen Regionen wäre schlicht nicht möglich gewesen. Diesen speziellen Winter ohne Theoriekurse wird die KoAWJ nutzen, die Unterlagen zu aktualisieren und die PowerPoint-Präsentationen wieder zu vereinheitlichen. Da wir damit rechnen, dass uns das Coronavirus noch länger beschäftigen wird, sind wir bemüht die Theoriekurse zu digitalisieren, damit wir diese auch in Zukunft unter allen

möglichen und unmöglichen Umständen anbieten können.

## KoAWJ-Ausbildungskurse

Zur theoretischen Jagdprüfung 2020 wurden 204 Jagdkandidatinnen und -kandidaten aufgeboten, an den Prüfungstagen erschienen sind nur deren 189. Von den ursprünglich per Ende 2018 angemeldeten 271 Kandidatinnen und Kandidaten haben sich 261 (96%) für die KoAWJ-Ausbildungskurse angemeldet, 220 (84%) haben sie durchgehend besucht. Von den schlussendlich 189 geprüften Kandidatinnen und Kandidaten haben insgesamt 173 (92%) die Theorieprüfung erfolgreich absolviert. Die Waffen- und Schiessprüfung

im Sommer 2020 haben 74% der 209 angetretenen Kandidaten bestanden. Im Berichtsjahr erlangten somit 23 Jägerinnen und 146 Jäger, total also 169 Jungjäger, die Bündner Jagdberechtigung. Für den Ausbildungslehrgang 2020/21 hatten sich mit 178 Kandidatinnen und Kandidaten deutlich weniger als in den Vorjahren angemeldet, für den Ausbildungslehrgang 2021/22 hat sich die Anzahl der Anmeldungen aber wiederum deutlich auf rund 260 Kandidatinnen und Kandidaten erhöht.

## Finanzen

Detaillierte Informationen zur finanziellen Situation der KoAWJ sind den Ausführungen der BKPJV-Ge-

schaftsstelle in der Verbandsrechnung zu entnehmen.

## Ausblick und Dank

An dieser Stelle möchte ich meiner engagierten Vorgängerin Nina Gansner recht herzlich für ihren unermüdbaren Einsatz zugunsten unserer Jungjägersausbildung im Kanton Graubünden danken. Auch möchte ich den Ausbilderinnen und Ausbildern, den Koordinatoren sowie dem KoAWJ-Vorstand ganz herzlich für den grossen Einsatz danken. Heutzutage ist es nicht selbstverständlich, auf dermassen viel Freiwilligenarbeit zählen zu dürfen. Dank der fachlich höchst kompetenten Ausbildung werden die Bündner Jungjägerinnen und

Jungjäger während ihrer Ausbildung mit einem Rucksack voller Fachwissen und Jagdkompetenz also bestens auf ihr Jägerinnen- und Jägerleben vorbereitet! Weidmannsdank! Ein spezielles Jahr geht zu Ende – hoffen wir auf Besseres! So dass die Ausbildung der Jungjägerinnen und Jungjäger in Zukunft wieder optimal angeboten, die Jagdprüfungen im normalen Rahmen und v. a. auch der Jagdbetrieb in gewohnter Weise durchgeführt werden können.

*«Heband Sie sich Sorg und bliiband Sie alli gsund!»  
Mit Weidmannsgruss!*

*Trimmis, Februar 2021*

*Bilder: Walter Candreia*



*Nicht nur der öffentliche Anlass und Ausbildungstag «Jagdhundetag Ganda» musste im 2020 abgesagt werden...*

## Termine 2021 (Änderungen vorbehalten)

- LARGO-Kurs in Chur-Meiersboden neu am 30. April 2021
- LARGO-Kurs in S-chanf am 10. April 2021
- Jagdhundetag Ganda in Landquart am 22. Mai 2021
- Theoretische Jagdprüfung 2021 in Zernez:  
«Nationalparkzentrum – Auditorium» vom 1. Juni bis 2. Juni 2021.
- Theoretische Jagdprüfung 2021 in Thusis:  
«Ausbildungszentrum Pantun» vom 7. Juni bis 11. Juni 2021.



*... sondern weiter abgesagt wurden im 2020 natürlich auch die bei den Prüflingen beliebte Jungjägerfeier.*



*Wegen der Pandemie:  
Ob es im 2021 gelingen wird,  
alle Schützenmeisterkurse  
durchzuführen und Schiess-  
tage für den Schiessnachweis zu  
organisieren, ist noch ungewiss,  
aber hoffentlich möglich.*

*Bild: Walter Candreia*



Jahresrückblick 2020 des Schützenmeisters des BKPJV

## Mein erstes Jahr

Von Ruggero Plozza, Schützenmeister

### Rückblick

Bereits ist mein erstes Jahr als Schützenmeister und Präsident der Schiesskommission zu Ende. Es waren fünf intensive Monate der Arbeit mit verschiedenen Personen, vor allem mit dem Zentralvorstand und dem Amtsleiter des AJF sowie dem kantonalen Schiessoffizier.

Seit der Einführung der Schiesspflicht im Jahre 2015 wurde der Schiessnachweis im 2020 zum ersten Mal nicht verlangt. Ja, die Pandemie um das Coronavirus machte nicht nur den Behörden, sondern auch uns Jägern viel zu schaffen.

Die vorprogrammierten Wiederholungskurse und die Grundkurse mussten wegen dieser Pandemie alle abgesagt werden. Somit konnte der Schiessbetrieb erst im Mai 2020 anfangen und nur mit der Einhaltung des Schutzkonzeptes. Hierzu gebührt jeder Sektion ein grosses Dankeschön für die Organisation vom Schiessprogramm während dieser vier Monate vor der Jagd.

Die Daten 2021 für den Wiederholungskurs und den Grundkurs wurden im Oktober mit der Schiesskommission fixiert und die Lokalitäten bereits vorreserviert. Ob es uns

gelingt, diese Kurse durchzuführen, steht noch in den Sternen.

Im Oktober 2020, an der Sitzung der Schiesskommission, hat Robert Hartmann seine Demissionen als Mitglied der Schiesskommission eingereicht.

### Dank

Ein grosses Dankeschön verdient mein Vorgänger Noldi Tiri für die tolle und grosse Vorarbeit. Noldi hat mich in meinen neuen Job sehr gut eingeführt und war stets bereit, mir Tipps zu geben oder mir bei offenen Fragen zu helfen.

Dank auch an meine Zentralvorstands-Kollegen, an die Mitglieder der Schiesskommission sowie das AJF.

*Campocologno im Januar 2021*

## Mitteilung für die BSC Mitglieder

Die **BSC Generalversammlung** findet am Samstag, 19. Juni 2021, 16.00 Uhr in Obersaxen statt. Der genaue Ort für die GV wird den BSC Mitgliedern noch bekanntgegeben. Anträge der Mitglieder sind schriftlich bis 30 Tage vor der GV dem Präsidenten einzureichen. Für

die **BSC Schweissprüfungen** ist der Anmeldetermin auf den 4. April 2021 (Poststempel) festgelegt worden. **Alle Termine können auf der Website für die Jahre 2021 und 2022 entnommen werden.**

*Für den BSC: Kenneth Danuser, Präsident.*

### Ernennung zu Veteranen

Name	Vorname	Jahrgang	PLZ	Wohnort	Sektion
Thomasin	Claudio	1960	8239	Dörflingen	Surses
Murk	Ursin	1961	7562	Samnaun-Compatsch	Samnaun
Pargätzi	Rudolf	1961	7028	St. Peter	Mittelschanfigg
Züst	Ulrich	1961	7012	Felsberg	Felsberg
Gautschi	Urs	1961	7166	Trun	Tödi
Tomaschett	Dumeni	1961	7166	Trun	Tödi
Engler	Ricardo	1961	7472	Surava	Crappa Naira
Liesch	Gallus	1961	7477	Filisur	Crappa Naira
Riedi	Albert	1961	7000	Chur	Crappa Naira
Simeon	Christian	1961	7492	Alvaneu Dorf	Crappa Naira
Della Cà	Tiziano	1961	7743	Brusio	Brusio
Chitvanni	Aldo	1961	7000	Chur	Brusio

### Ernennung zu Freimitgliedern

Name	Vorname	Jahrgang	PLZ	Wohnort	Sektion
Poltera	Adolf	1945	7455	Mulegns	Surses
De Tann	Vico	1936	6563	Mesocco	Alba
Durschei	Roc	1946	7186	Segnas	Péz Alpetta
Salvator	Markus	1946	7075	Churwalden	Gürgaletsch
Adank	Andreas	1946	7306	Fläsch	Falknis
Bantli	Benjamin	1946	7304	Maienfeld	Falknis
Boner	Abraham	1946	7208	Malans	Falknis
Ambühl	Rudolf	1946	7477	Filisur	Crappa Naira
Bossi	Mario	1946	7472	Surava	Crappa Naira
Eggenberger	Armin	1946	7477	Filisur	Crappa Naira
Michel	Jakob	1946	7494	Davos Wiesen	Crappa Naira
Gisep	Men	1946	7550	Scuol	Tschanüff
Simeon	Gian	1946	7525	S-chanf	Tschanüff
Neuhaus	Jachen	1946	7556	Ramosch	Tschanüff
Meiler	Hanspeter	1946	7017	Flims-Dorf	Belmont
Rudolf	Walter	1946	7014	Trin	Belmont
Zala	Isidoro	1946	7743	Brusio	Brusio
Zala	Adriano	1946	7743	Brusio	Brusio
Strimer	Jon Peider	1946	7546	Ardez	Tasna
Stecher	Emil	1946	7500	St. Moritz	Tasna
Morell	Jon	1946	7545	Guarda	Tasna

## Herausfordernd

Von Toni Hoffmann, Kantonaler Hegepräsident BKPJV

Das Jahr 2020 war auch für die Hege ein herausforderndes Jahr. Einerseits konnten wir Kandidaten uns für die Nachfolge vom langjährigen Präsidenten, Hansruedi Andreoli, nur schriftlich im «Bündner Jäger» vorstellen. Ebenfalls auf dem schriftlichen Weg wurde ich danach gewählt. Für euer Vertrauen möchte ich mich noch einmal herzlich bedanken. Andererseits war das Jahr auch für die Bezirkshegepräsidenten und Hegeobmänner speziell, mussten sie sich mit den Corona-Massnahmen und -Vorschriften zu arrangieren wissen. Für den speziellen Einsatz danke ich allen herzlich. Durch die Massnahmen und Einschränkungen konnten aber verschiedene Hegetätigkeiten, die geplant und bewilligt waren, nicht ausgeführt werden. Das hatte natürlich einen Einfluss auf die Abrechnung 2020. Von den 174 378.– Franken, für die ein Gesuch gestellt wurde, konnten lediglich 107 215.– Franken gutgeheissen werden. Da aber die Rehkitzrettung auch zur Hege gehört und dies eine

sehr sinnvolle Sache ist, konnten weitere fünf Drohnen mit Ausrüstung angeschafft werden. So konnte der budgetierte Betrag mehr oder weniger ausgeschöpft werden. Die Rehkitzrettung hat jedes Jahr mehr Einsätze und es ist erfreulich, dass letztes Jahr weniger Schäden an Drohnen angefallen sind. Vielen Dank an alle Piloten und sonstigen Helfer der Rehkitzrettung.

### Beruhigungsmassnahmen werden immer wichtiger

Wildruhezonen und Beruhigungsmassnahmen werden immer wichtiger. Die Auswirkungen durch das Fütterungsverbot und die starke Bejagung werden im Winter immer sichtbarer. Das Wild hat sich in den Wäldern mehr verteilt. Bei einem Winter wie 2019/2020 ist dies kein Problem. Durch frühes Hinweisen auf die Ruhezonen im Frühwinter mit Tafeln, Bändern und Wimpeln, kann beruhigt werden. Durch die Anlaufstelle bei Andi Muhmenthaler konnte noch mehr Material an

die Sektionen verteilt werden. Was wiederum durch euch liebe Kolleginnen und Kollegen zum Wohle des Wildes montiert wurde. Dies alles ist eine wichtige Arbeit, welche wir für das Wild und die Natur erbringen. Vereinzelt Berichte dazu schafften es in die sozialen und Print-Medien. Aber hierzu sollte von unserer Seite noch mehr Öffentlichkeitsarbeit kommen. Dessen ist sich auch der Zentralvorstand bewusst.

Zum Schluss möchte ich mich bei meinem Vorgänger, Hansruedi Andreoli, für die saubere und tolle Dokumentation und Übergabe im August 2020 bedanken. Ebenfalls bedanken möchte ich mich bei meinen Kollegen von der KaHeKo für das Verständnis und Vertrauen und allen Hegerinnen und Heger für ihren Einsatz. Auch bedanken möchte ich mich für die freundschaftliche Aufnahme im Zentralvorstand. Ein besonderer Dank gilt dem AJF unter der Leitung von Adrian Arquint und seinem Team für die Erleichterung der Zusammenarbeit für mich als «Greenhorn» im Amt.

*Ich freue mich auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit im 2021 und wünsche euch allen gute Gesundheit. Mit Hegegruss.*



*Gerade wir Jäger engagieren uns wie niemand anders, dass das Wild im Winter die notwendige Ruhe hat.  
Bild: Walter Candrea*